

Pressemitteilung 10/2020

„Ich rate unseren Kunden ruhig zu bleiben“

Die Weltwirtschaft wird auch nach der Corona-Krise wieder auf ihren Wachstumspfad zurückfinden

Biberach, 30. April 2020

Die Corona-Krise verunsichert weltweit. Wie wirkt sich die Pandemie auf das Vermögen der Anleger aus und wie sollten sich Sparer in der aktuellen Situation verhalten? Martin Bücher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Biberach, beantwortet die drängendsten Anlegerfragen.

Herr Bücher, wie wird es an den Aktienmärkten weitergehen?

Martin Bücher: Grundsätzlich gehen wir bei der Kreissparkasse Biberach davon aus, dass sich die Aktienmärkte im zweiten Halbjahr spürbar erholen werden. Wann genau es soweit ist und wie schwungvoll die Erholung sein wird, ist aber noch offen. Die Finanzmärkte haben den ersten Schock überwunden und den Wirtschaftseinbruch eingepreist. In den kommenden Wochen wird es aber noch viele Gründe für ungewöhnlich hohe Schwankungen an den Märkten geben.

Sollte mit Geldanlagen erst einmal abgewartet werden, bis sich die Lage wieder ‚normalisiert‘?

Ob die Kurse kurzfristig nochmal fallen oder sich weiter erholen, ist nur schwierig vorherzusagen. Dennoch muss nicht abgewartet werden. Denn die Risiken von schwankenden Kursen können durch regelmäßiges Wertpapiersparen in breitgestreute Aktienfonds verringert werden. Wer regelmäßig und langfristig in Wertpapiere spart, muss sich über den richtigen Einstiegszeitpunkt keine Gedanken machen. Denn Anleger setzen so nicht alles auf eine Karte, sondern investieren Monat für Monat in den Markt.

Fallen die Kurse weiter, erhält der Anleger mehr Fondsanteile für seine Sparrate. Steigen die Kurse, erhält der Anleger zwar eine geringere Menge an Fondsanteilen, gleichzeitig nimmt er jedoch an den wachsenden Kursen teil. Ein Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont, also von zehn Jahren und mehr, kann mit einem Fondssparplan von unterschiedlichen Marktphasen einen Nutzen ziehen.

Ist jetzt ein guter Zeitpunkt für den Kauf von Aktien?

Deutliche Kursrückgänge von Aktien sind unter langfristigen Gesichtspunkten eine gute Gelegenheit, weitere Aktien hinzuzukaufen. So können Anleger von einem späteren Anstieg der Kurse profitieren. Die Gefahr besteht jedoch darin, zu früh zu kaufen. Kunden sollten daher geplant vorgehen und Stück für Stück in Wertpapiere investieren, zum Beispiel über einen Fondssparplan.

Stichwort Zinsen: Ist nach Corona alles anders?

Die Corona-Krise verlängert die Niedrigzinszeit sogar noch, denn international haben die Notenbanken das Zinsniveau weiter nach unten gesenkt. Ein Hoffen auf die Rückkehr von Zinsen ist in diesem Jahrzehnt damit unrealistisch. Die Zentralbanken stellen viel Geld bereit, von denen ein Teil wieder am Aktienmarkt landet. Für den langfristigen Anleger ist das Sparbuch keine Alternative. An Wertpapieren führt auch nach der Corona-Krise kein Weg vorbei.

Was ist jetzt bei Aktienfonds zu tun?

Natürlich sehen wir, dass es bei verschiedenen Anlagen zum Teil zu deutlichen Kursverlusten an den Börsen gekommen ist. Allerdings sollten diese Verluste, wie auch die Corona-Krise, zeitlich begrenzt sein. Es gilt daher besonnen zu sein. Denn wer jetzt verkauft, macht reale Verluste. Wer dagegen ruhig bleibt und besonnen agiert, hat die Chance auf weitere Kursgewinne, wenn sich die Erholung fortsetzt.

Gold gilt als typische Krisenwährung. Ist das jetzt die Ära des Edelmetalls?

Immer wieder wird Gold als „sicherer Hafen“ in Krisenzeiten bezeichnet. Allerdings haben die letzten Wochen gezeigt: Auch der Goldpreis kann in extremen Krisenzeiten stark schwanken. Gold ist eine langfristige und wertbeständige Geldanlage, die die Inflation ausgleichen sollte und ein Sicherheitspolster darstellt. Von daher sollte Gold lediglich einen geringen Teil im Portfolio ausmachen.

Besteht bei der Altersvorsorge Anlass zur Sorgen?

Im Moment der Krise sehen die Dinge oft betrüblich aus. Aber die Aktienanlage zur Altersvorsorge ist eine sehr langfristige Anlage. Rückschläge wurden an den Aktienmärkten in der Vergangenheit stets mehr als ausgeglichen. Das dürfte auch in Zukunft so sein. Und die Weltwirtschaft wird auch nach der Corona-Krise wieder auf ihren Wachstumspfad zurückfinden. Die Märkte werden die Kursrückgänge weiter aufholen, auch wenn dies nicht innerhalb von wenigen Wochen geschieht.

582 Wörter mit 4.122 Zeichen (incl. Leerzeichen, ohne Überschrift)

Bild: 2020_KSK-Bücher_Martin.jpg

Martin Bücher von der Kreissparkasse Biberach im Interview.

Foto: Kreissparkasse Biberach



Für weitere Informationen oder Fragen:

Ursel Straub-Neumann

Pressereferentin

Kreissparkasse Biberach

Zeppelinring 27-29

88400 Biberach

Telefon 07351 570-2287

ursel.straub-neumann@ksk-bc.de